

# Puma setzt ganz auf das mobile Arbeiten

**Die Aussendienstmitarbeiter von Puma sind seit kurzem immer und überall online. Bei ihren Kundenbesuchen stellen sie die Verbindung zum firmeninternen Warenbewirtschaftungssystem über die mobile Datenkarte von Orange her. Bestellungen können so direkt ausgelöst und bearbeitet werden.**

«Wir hatten früher das Problem, dass unsere Verkäufer beim Kunden oft keine Verbindung ins Internet herstellen konnten», erklärt Christopher Suess, IT Systems Engineer bei Puma. «Teilweise hatte es keinen Breitbandzugang oder die Firewall beim Kunden blockte ihre Versuche ab.» Die provisorische Lösung von Puma war es, dass die Mitarbeitenden sich am Abend zu Hause einloggten und ihre Bestellungen mit dem zentralen Warenbewirtschaftungssystem (ERP) abglichen. «Dabei konnte es vorkommen, dass zwei Verkäufer den gleichen Artikel am selben Tag in grossen Mengen bestellt hatten. Die Folge war eine Überbuchung und unzufriedene Kunden.»

Christopher Suess suchte deshalb eine Lösung, die es den 20 Puma-Aussendienstmitarbeitenden erlaubt, immer und überall über eine sichere Internetverbindung Zugriff auf das ERP zu haben. Da er als privater Mobilfunknutzer bereits Kunde von Orange war, nahm er Kontakt mit dem Anbieter auf und schilderte seine Anforderungen: «Bei Orange stiess ich sofort auf offene Ohren und wurde kompetent beraten.»

Von da an bis zur definitiven Entscheidung von Puma, auf eine mobile Kommunikationslösung von Orange zu setzen war es nicht mehr weit.

Die Puma-Mitarbeitenden nutzen die mobilen Datenkarten von Orange heute intensiv. Mit einem Mausklick können sie die Verbindung auf das ERP herstellen und haben auf diese Weise immer die aktuellen Lagerbestände zur Hand. Zudem sind sie in der Lage, Buchungen direkt beim Kunden vorzunehmen oder zu bearbeiten. «Die Kunden sind zufriedener und unsere Mitarbeitenden müssen nicht am Abend noch ihre Bestellungen abarbeiten», erklärt Christopher Suess. «Je mehr die Mitarbeitenden damit arbeiten, desto grösser ist intern die Nachfrage nach einer Orange Datenkarte.»

Orange überzeugte den IT-Verantwortlichen von Puma durch die Flexibilität und Hilfsbereitschaft der Ansprechpartner. Suess schätzt vor allem den guten Support während der Einführungsphase und insbesondere auch jetzt bei der täglichen Nutzung der Dienste:



Puma ist weltweit Vorreiterin in Sachen Dynamik. In der Schweiz setzt sie auf eine moderne Kommunikationslösung von Orange.

«Wenn wir etwas wollen, erhalten wir das immer so rasch wie möglich. Ich spüre dass es den Orange Mitarbeitenden wirklich um eine gute, ehrliche Zusammenarbeit geht.»

Neben dem Echtzeit-Zugriff von unterwegs auf das ERP hatte Puma ein zweites Bedürfnis im Bereich der mobilen Kommunikation: Zahlreiche Schweizer Puma-Mitarbeitende sind oft in Deutschland und Zentraleuropa unterwegs. Auch dort setzt Puma auf die mobilen Datenkarten von Orange um immer und

überall Zugriff auf Email und Firmendaten zu haben.

«Kostenseitig fahren wir mit diesen Lösungen sehr gut. Alle unseren internen Gespräche auf den Handys und auf unserem Festnetz in der Schweiz sind gratis», sagt Christopher Suess. «Auch die Kosten während unserer Auslandsaufenthalte haben wir unter Kontrolle dank der Option Travel Professional. Damit sparen wir bis zu 50% gegenüber den Normaltarifen.»

## Puma zum ersten Mal Weltmeister

Der 1924 gegründete Sportartikelhersteller gehört zu den bekanntesten Marken weltweit, nicht zuletzt wegen der Partnerschaft mit der italienischen Fussball-Nationalmannschaft, die im Sommer 2006 Weltmeister geworden war. Puma mit Sitz in Herzogenaurach (Deutschland) verkauft neben Sportschuhen auch Bekleidung und Accessoires. Mit Erfolg: Puma erzielte im ersten Halbjahr 2006 einen neuen Rekordumsatz. Der Hauptsitz von Puma in der Schweiz ist in Oensingen. Mehr Informationen auf [www.puma.ch](http://www.puma.ch).